



HERREN-TISCHTENNIS: BITTE 6:9-NIEDERLAGE

Veröffentlicht am 21.10.2018 um 19:44 von Redaktion LeineBlitz

Die Begegnung der Oberliga Nord-West startete für den SC Hemmingen-Westerfeld wie gewünscht: 2:1-Führung den Eingangsdoppeln. Nachfolgend Abwehrstratege Guido Hehmann vom SCH aus allen Ecken die harten Topspins und Schüsse der neuen Nummer 1 der Gastgeber, Michael Khan Orhan. Am Ende des Spiels gab es einen verdienten, aber sehr knappen Sieg mit 11:9 im 5. Satz. Niklas Otto kam wieder nicht mit dem variantenreichen Spiel von Jan-Helge Petri vom Badenstedter SC zurecht und verlor 1:3. Martin Scholz konnte sich nicht gegen die "Gummiwand" David Salim durchsetzen. Stefan Schreiber verlor in einem spannenden und sehr knappen Spiel 9:11 im 5. Aufschlagspiel und mit seiner druckvollen Rückhand Westerfeld im Spiel der Oberliga immer wieder punkten konnte. Anschließend verloren die Hemminger Gottschlich, Ceylan und Otto ihre Einzel



gegen Nathaniel Weber, der mit gutem Sieg und Niederlage für Niklas Otto vom SC Hemmingen-Nord-West beim Badenstedter SC. / Foto: R. Kroll/Archiv

jeweils deutlich. Guido Hehmann hatte nach seinem ersten Einzel viel Substanz verloren und konnten gegen den geschickt agierenden Jan-Helge Petri nichts ausrichten. Ähnlich erging es Stefan Schreiber gegen David Salim. Es folgten zwei äußerst hart umkämpfte Einzel: Martin Scholz gegen Nathaniel Weber, wobei Letzterer im 5. Satz mit 11:9 gewinnen konnte. Noch knapper war das Spiel von Serdal Ceylan gegen Jan Hüper. Beim Stand von 10:11 im 5. Satz riskierte der Hemminger alles und produzierte zum Leidwesen seiner Mitspieler einen Fehlaufschlag. Claus Gottschlich war in seinem folgenden Einzel ohne Fortune. Er verlor unglücklich 1:3, wobei er in zwei Sätzen eine 10:7-Führung hatte, diese aber nicht über die Ziellinie bringen konnte. Punkte für die SCer holten noch Claus Gottschlich (3:1), Serdal Ceylan (3:0) und Niklas Otto (3:0).Am Ende des Tages gab es so die herbe 6:9-Niederlage für den SC Hemmingen-Westerfeld, wobei beide Mannschaften übereinstimmten, dass es ein Spiel auf Augenhöhe war und ein 8:8 vom Spielverlauf etwas gerechter gewesen wäre.